



Beteiligungsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

I.	Einführung / Rechtsgrundlagen	3
II.	Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Bornheim.....	6
III.	Darstellung der einzelnen Beteiligungen	8
	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	9
	StadtBetrieb Bornheim AöR (SBB)	12
	Wasserwerk der Stadt Bornheim	17
	Wasserbeschaffungsverband Wesseling - Hersel (WBV).....	21
	Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG	24
	Wasserverband Dickopsbach	29
	Wasserverband Südliches Vorgebirge.....	32
	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.....	35
	Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim	38

I. Einführung / Rechtsgrundlagen

Die Stadt Bornheim bedient sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden bilden die §§ 107 - 115 im 11. Teil der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878).

Die GO NRW unterscheidet zunächst zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung der Kommunen:

§ 107 GO NRW - Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das für Inneres zuständige Ministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder

teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

- (3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.
- (4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.
- (5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.
- (6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.
- (7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

Mit dem Beteiligungsbericht 2013 erfüllt die Stadt Bornheim die rechtlichen Vorgaben zur Erläuterung ihrer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung. Der Beteiligungsbericht bündelt umfassende Informationen zu den im Jahr 2013 bestehenden Beteiligungen der Stadt in einer einheitlichen und verständlichen Form, basierend auf den wirtschaftlichen Daten der Jahresabschlüsse 2011 bis 2013. Er dient somit dem Zweck einer transparenten Darstellung von Strukturen und Lage der beteiligten Unternehmen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen die Jahresabschlüsse 2013 teilweise noch nicht in festgestellter Form vor.

Maßgeblich für die Erstellung des Beteiligungsberichtes sind die Anforderungen der §§ 117 GO NRW sowie 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Dezember 2013 (GV NRW. S. 878):

§ 117 GO NRW - Beteiligungsbericht

- (1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen. Der Beteiligungsbericht ist dem Jahresabschluss nach § 95 beizufügen, wenn kein Gesamtabschluss nach § 116 aufzustellen ist.
- (2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

§ 52 GemHVO NRW - Beteiligungsbericht

- (1) Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern
 1. die Ziele der Beteiligung,
 2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
 3. die Beteiligungsverhältnisse,
 4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
 5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
 6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
 7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
 8. der Personalbestand jeder Beteiligung.
- (2) Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung kann bei den Bilanzen auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden. Bei den Gewinn- und Verlustrechnungen können Erleichterungen nach § 276 des Handelsgesetzbuches unabhängig von der Einhaltung der dort beschriebenen Größenklassen in Anspruch genommen werden. Werden bei den Beteiligungen für die Jahresabschlussanalyse Strukturbilanzen erstellt, können diese die vollständigen Bilanzen ersetzen.
- (3) Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Die Darstellung der einzelnen Unternehmen im Beteiligungsbericht orientiert sich an den o.g. Vorgaben des § 52 GemHVO.

Die darin geforderten Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit der Beteiligungen wurden den jeweiligen Geschäftsberichten entnommen bzw. auf deren Basis anhand der folgenden Formeln ermittelt:

Eigenkapitalquote: $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$ - Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital

Fremdkapitalquote: $\text{Fremdkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$ - Anteil Fremdkapital am Gesamtkapital

Eigenkapitalrentabilität: $\text{Jahresüberschuss} \times 100 / \text{Eigenkapital}$ - Verzinsung des vom Kapitalgeber investierten Kapitals innerhalb einer Periode

Umsatzrentabilität: $\text{Jahresüberschuss} \times 100 / \text{Umsatz}$ - Anteil Gewinn/Überschuss am Umsatz

Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten bei der Stadtverwaltung Bornheim, Rathausstraße 2, Zimmer 457, während der Dienststunden bereit gehalten und kann ebenfalls im Internet unter www.bornheim.de eingesehen werden.

Die o.g. Übersicht gibt Auskunft, in welchem Umfang und an welchen Unternehmen und Einrichtungen die Stadt Bornheim beteiligt ist. Im Sinne einer transparenten Darstellung der wirtschaftlichen Verflechtungen der Stadt wurden dabei sowohl die unmittelbaren als auch die mittelbaren Beteiligungen dargestellt. Mittelbare Beteiligungen liegen vor, wenn sich Gesellschaften, an denen die Stadt Bornheim Anteile hält (unmittelbare Beteiligung), ihrerseits an anderen Unternehmen beteiligen.

Mittelbare Beteiligungen bestehen bei der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG sowie der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG. Da die Stadt Bornheim an diesen Gesellschaften nur geringe Anteile hält, wird unter Punkt III. des Beteiligungsberichts bei der Darstellung der einzelnen Beteiligungen auf eine detaillierte Präsentation der mittelbaren Beteiligungen verzichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Geschäftsjahr 2013 eine Veränderung der unmittelbaren Beteiligungsverhältnisse. Zum 01.01.2013 ist das Abwasserwerk der Stadt Bornheim als neue Sparte in den Stadtbetrieb Bornheim AöR aufgegangen.

Zeitgleich hat der Stadtbetrieb Bornheim die Betriebsführung des Wasserwerks der Stadt Bornheim übernommen. Das Beteiligungsverhältnis zur Stadt ändert sich hierdurch nicht.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich im Geschäftsjahr 2013 keine Veränderungen bei den mittelbaren Beteiligungen ergeben.

III. Darstellung der einzelnen Beteiligungen

Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Sitz:	Friedensplatz 2 53721 Siegburg
Telefon:	0 22 8 - 66 88-110
(Geschäftsführung)	0 22 1 - 49 967-100
Fax:	0 22 8 - 66 88-170
(Geschäftsführung)	0 22 1 - 49 967-199
Internet:	www.radio-bonn.de
email:	info@hsg-koeln.de
(Geschäftsführung)	
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gründung:	21. Juli 1989
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunk für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- (1) Die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen.
- (2) Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen.
- (3) Für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen.
- (4) Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.

Beteiligungs- und Geschäftsverhältnisse

Komplementärin ist die Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH (persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage).

Kommanditisten und Beteiligungsverhältnisse:

	Stammkapital in €	Anteil in %
RBR Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH & Co. KG	383.468,91	75,0
Bundesstadt Bonn / Stadtwerke Bonn	63.911,49	12,5
Stadt Siegburg	33.233,97	6,5
Rhein-Sieg-Kreis	25.564,59	5,0
Stadt Bornheim	2.556,46	0,5
Stadt Meckenheim	2.556,46	0,5
	511.291,88	100,0

Mittelbare Beteiligungen

	Anteil in € *	Anteil in % *
Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH	25.564,59	100,0

* am Stammkapital

Anzahl der Beschäftigten

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

Zusammensetzung der Organe

Die Geschäftsführung wird von der Komplementärin Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Geschäftsführung: Dietmar Henkel
Wolfgang Schmitz-Vianden

**Gesellschafter-
versammlung:** Dr. Arnd Jürgen Kuhn
(Vertreter der Stadt Bornheim)

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	515	357	9.110	8.753	2451,82%
II. Sachanlagen	384.617	309.896	254.821	-55.075	-17,77%
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565	0	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	979.721	995.519	1.032.913	37.394	3,76%
II. Kassenbestand	218	410	497	87	21,09%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.250	1.750	1.250	-500	-28,57%
Bilanzsumme	1.392.886	1.333.497	1.324.155	-9.342	-0,70%
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A. Eigenkapital					
Kapitalanteile der Kommanditisten	511.292	511.292	511.292	0	0,00%
B. Rückstellungen	121.565	99.885	84.889	-14.996	-15,01%
C. Verbindlichkeiten	760.029	722.320	727.974	5.654	0,78%
Bilanzsumme	1.392.886	1.333.497	1.324.155	-9.342	-0,70%

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
1. Umsatzerlöse	3.077.764	2.900.061	2.985.517	85.456	2,95%
2. sonstige betriebliche Erträge	58.990	74.582	68.457	-6.126	-8,21%
3. Personalaufwand:					
Löhne und Gehälter	1.098	7.208	5.270	-1.938	-26,89%
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	75.222	83.821	62.355	-21.466	-25,61%
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.425.144	2.230.530	2.315.690	85.160	3,82%
6. Erträge aus Beteiligungen	22.194	0	0	0	-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	366	419	250	-169	-40,33%
davon aus verbundene Unternehmen	282	0	0	0	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.125	11.340	13.545	2.205	19,44%
davon an verbundene Unternehmen	9.876	8.511	10.101	1.590	18,68%
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	644.725	642.163	657.363	15.200	2,37%
10. Steuern vom Ertrag	100.471	102.394	111.187	8.793	8,59%
11. sonstige Steuern	1.066	1.040	2.475	1.435	138,05%
12. Jahresüberschuss	543.187	538.729	543.701	4.972	0,92%
13. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	543.187	538.729	543.701	4.972	0,92%
14. Bilanzgewinn	0	0	0	0	-

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen		2011	2012	2013	Abweichung Vorjahr in %
Eigenkapitalquote	%	36,71	38,34	38,61	0,71%
Fremdkapitalquote	%	63,29	61,66	61,39	-0,44%
Eigenkapitalrentabilität	%	106,24	105,37	106,34	0,92%
Umsatzrentabilität	%	17,65	18,58	18,21	-1,97%

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Bornheim vereinnahmte aus ihrer Beteiligung an der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG für das Haushaltsjahr 2013 Gewinnanteile in Höhe von 2.719 € (VJ 2.694 €) sowie Zinsen in Höhe von 67 € (VJ 57 €).

StadtBetrieb Bornheim AöR (SBB)

Sitz:	Donnerbachweg 15 53332 Bornheim
Telefon:	0 22 27 - 93 20-0
Fax:	0 22 27 - 93 20 33
Internet:	www.stadtbetrieb-bornheim.de
email:	info@sbbonline.de
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
Gründung:	01. Januar 2008
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Aufgabe der Anstalt ist

1. die Bereitstellung und der Betrieb von Bädern
2. die Erbringung von hoheitlichen Leistungen durch den Baubetriebshof, insbesondere im Bereich
 - der Pflege, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Wege und Plätze sowie Straßen, Spielplätze und Grundstücke;
 - der Friedhöfe einschließlich Friedhofsverwaltung;
 - Maßnahmen zur Erfüllung der städtischen Verkehrssicherungspflicht
3. die Produktion und Vermarktung von Energie aus regenerativen Energiequellen, beispielsweise Photovoltaik- und Windkraftanlagen
4. die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Bornheim gem. § 53 Landeswassergesetz NRW, mit Ausnahme der Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes (§ 53 Abs. 1 Nr. 7 Landeswassergesetz NRW)
5. die Betriebsführung für das Wasserwerk der Stadt Bornheim
6. Erneuerung, Instandhaltung und der Betrieb der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet.

Die Stadt Bornheim kann Aufgaben der vorstehend bezeichneten Art, die im Rahmen öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen für andere Kommunen wahrgenommen werden, der Anstalt zur Wahrnehmung übertragen.

Die Anstalt ist berechtigt, anstelle der Stadt

- Satzungen für ihr übertragene Aufgabengebiet zu erlassen,
- unter den Voraussetzungen des § 9 GO NRW durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang der öffentlichen Einrichtung für den übertragenen Aufgabenkreis anzuordnen.

Die Stadt Bornheim überträgt insoweit das ihr gemäß §§ 1, 2, 4, 6, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) zustehende Recht, Gebühren, Beiträge und Entgelte im Zusammenhang mit der wahrzunehmenden Aufgabe zu erheben und zu vollstrecken. Die für den übertragenen Aufgabenbereich erlassenen Satzungen der Stadt Bornheim behalten ihre Gültigkeit, bis der Stadtbetrieb Bornheim im Rahmen seiner Satzungshoheit eigene Satzungen für den jeweiligen Bereich erlassen hat.

Die Anstalt hat Dienstherreneigenschaft, sie kann Beamte und Beamtinnen ernennen, versetzen, abordnen, befördern und entlassen. Dies gilt sinngemäß auch für Tarifbeschäftigte. Die Regelungen des Landesgleichstellungsgesetzes gelten entsprechen.

Der Stadtbetrieb Bornheim AöR kann unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen gründen oder sich an diesen beteiligen, wenn dies dem Unternehmenszweck dient.

Beteiligungs- und Geschäftsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Bornheim	4.700.000	100

Mittelbare Beteiligungen

Der Stadtbetrieb Bornheim hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

Anzahl der Beschäftigten

	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr
Insgesamt (ohne Geschäftsführung)	62,00	62,00	83,00	21

Zusammensetzung der Organe

Vorstand: Ulrich Rehbann

Verwaltungsrat: Bürgermeister Wolfgang Henseler (*Vorsitzender*)
 Wilfried Hanft
 Ewald Keils
 Ute Kleinekathöfer
 Thorsten Knott (bis 31.10.2013)
 Christian Koch (ab 03.12.2013)
 Sebastian Kuhl
 Dr. Arnd Jürgen Kuhn
 Stefan Montenarh
 Heinz Müller
 Heinz-Joachim Schmitz
 Michael Söllheim
 Hans Dieter Wirtz
 Rainer Züge

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A Anlagevermögen</i>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.928	51.947	k.A.	-	-
II. Sachanlagen	12.053.998	12.132.215	k.A.	-	-
<i>B. Umlaufvermögen</i>					
I. Vorräte	126.006	215.831	k.A.	-	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	305.634	477.578	k.A.	-	-
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.010.672	871.483	k.A.	-	-
<i>C. Rechnungsabgrenzungsposten</i>					
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	3.951	5.531	k.A.	-	-
Bilanzsumme	13.513.190	13.754.584	k.A.	-	-
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A. Eigenkapital</i>					
I. Stammkapital	4.700.000	4.700.000	k.A.	-	-
II. Kapitalrücklage	4.708.452	2.383.248	k.A.	-	-
III. Verlustvortrag	-2.975.205	-816.028	k.A.	-	-
IV. Jahresfehlbetrag	-816.028	-1.118.190	k.A.	-	-
<i>B. Rückstellungen</i>	196.253	139.696	k.A.	-	-
<i>C. Verbindlichkeiten</i>	3.305.290	3.861.374	k.A.	-	-
<i>D. Rechnungsabgrenzungsposten</i>	4.394.428	4.604.485	k.A.	-	-
Bilanzsumme	13.513.190	13.754.584	k.A.	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
1. Umsatzerlöse	3.787.783	3.863.570	k.A.	-	-
2. sonstige betriebliche Erträge	200.340	320.456	k.A.	-	-
3. Materialaufwand:					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	808.415	1.190.264	k.A.	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	736.644	734.118	k.A.	-	-
4. Aufwendungen für Personal					
a) Löhne und Gehälter	1.986.054	2.040.311	k.A.	-	-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	556.674	557.705	k.A.	-	-
davon für Altersversorgung	152.272	154.993	k.A.	-	-
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	381.044	429.141	k.A.	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	308.705	321.836	k.A.	-	-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.405	3.852	k.A.	-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.537	25.170	k.A.	-	-
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-806.546	-1.110.668	k.A.	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.217	1.016	k.A.	-	-
11. sonstige Steuern	7.265	6.506	k.A.	-	-
12. Jahresfehlbetrag	-816.028	-1.118.190	k.A.	-	-

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen		2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
					€	%
Eigenkapitalquote	%	41,6	37,4	k.A.	-	-
Fremdkapitalquote	%	58,4	62,6	k.A.	-	-
Durchschnittliche Abschreibungsquote	%	10,0	12,7	k.A.	-	-
Anlagendeckungsgrad	%	46,6	42,3	k.A.	-	-
Mittelzufluss / -abfluss aus						
- laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-474,0	-241,0	k.A.	-	-
- Investitionstätigkeit	TEUR	-435,0	-541,0	k.A.	-	-
- Finanzierungstätigkeit	TEUR	955,0	642,0	k.A.	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zum Ausgleich des Verlustes des Hallenfreizeitbades fließen ab dem Geschäftsjahr 2013 keine Mittel (VJ 650.000 €) mehr. Mit Übernahme der Aufgabe "Abwasserbeseitigung" durch den Stadtbetrieb AöR, verrechnen sich im Jahresabschluss des SBB die Verluste der Sparte Hallenfreizeitbad mit den Jahresüberschüssen der Sparte Abwasser.

Im Übrigen finanziert die Stadt Bornheim über Stadtpauschalen bzw. gesonderte Einzelabrechnungen die durch den Stadtbetrieb AöR für die Stadt zu erbringenden hoheitlichen Leistungen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes liegt der Jahresabschluss 2013 der SBB AöR noch nicht in beschlossener Form vor, so dass noch keine Angaben gemacht werden können zu

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen der Leistungsfähigkeit
- Finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Sitz der Beteiligung: Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Anschrift: Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB)
Betriebsführerin: Donnerbachweg 15
53332 Bornheim

Telefon: 0 22 27 - 9320 - 0
Fax: 0 22 27 - 932033

Internet: www.stadtbetrieb-bornheim.de
email: info@sbbonline.de

Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründung: 01. Januar 1982

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Das Wasserwerk der Stadt Bornheim wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der geltenden Betriebssatzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes sind die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

Beteiligungs- und Geschäftsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Bornheim	2.045.167,52	100

Mittelbare Beteiligungen

Das Wasserwerk der Stadt Bornheim hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

Anzahl der Beschäftigten

Das Wasserwerk der Stadt Bornheim beschäftigt kein eigenes Personal.

Zusammensetzung der Organe

Betriebsleitung:

Erster Betriebsleiter:	Bürgermeister Wolfgang Henseler
Kaufmännischer Betriebsleiter:	Kämmerer Ralf Cugaly
Technischer Betriebsleiter:	Erster Beigeordneter Manfred Schier

Betriebsausschuss:

Rainer Züge (*Vorsitzender*)
 Horst Braun-Schoder
 Julian Dopstadt
 Hans Gerd Feldenkirchen (*ab 28.05.2013*)
 Theo Geuer (*ab 24.01.2013*)

Betriebsausschuss: Christian Koch (ab 03.12.2013)
 Thorsten Knott (bis 03.12.2013)
 Bernd Marx
 Stefan Montenarh
 Michael Paulsen
 Wilhelm Rech
 Peter Rörig
 Harald Stadler
 Peter Wirtz (bis 24.01.2013)

Betriebsführung: Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB)
 (kaufmännisch & technisch)

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.691	14.324	k.A.	-	-
II. Sachanlagen	24.857.626	24.306.369	k.A.	-	-
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	0	3.900	k.A.	-	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	792.598	933.283	k.A.	-	-
Bilanzsumme	25.671.915	25.257.876	k.A.	-	-
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	2.045.168	2.045.168	k.A.	-	-
II. Allgemeine Rücklage	3.275.540	3.518.898	k.A.	-	-
III. Gewinn	376.293	377.133	k.A.	-	-
B. Sonderposten für Zuschüsse	3.038.605	2.865.042	k.A.	-	-
C. Rückstellungen	72.900	68.948	k.A.	-	-
D. Verbindlichkeiten	16.861.450	16.380.898	k.A.	-	-
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.960	1.790	k.A.	-	-
Bilanzsumme	25.671.915	25.257.876	k.A.	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
1. Umsatzerlöse	5.245.157	5.195.098	k.A.	-	-
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-200	3.900	k.A.	-	-
3. sonstige betriebliche Erträge	4.832	14.477	k.A.	-	-
4. Materialaufwand:					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	904.577	889.034	k.A.	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	663.600	590.531	k.A.	-	-
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.047.318	1.056.128	k.A.	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242.147	1.310.805	k.A.	-	-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.868	4.517	k.A.	-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	806.179	779.496	k.A.	-	-
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	591.835	591.997	k.A.	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	215.542	214.859	k.A.	-	-
11. sonstige Steuern	0	4	k.A.	-	-
12. Jahresgewinn	376.293	377.133	k.A.	-	-

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
1. Umsatzerlöse	5.245.157	5.195.098	k.A.	-	-
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-200	3.900	k.A.	-	-
3. sonstige betriebliche Erträge	4.832	14.477	k.A.	-	-
4. Materialaufwand:					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	904.577	889.034	k.A.	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	663.600	590.531	k.A.	-	-
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.047.318	1.056.128	k.A.	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242.147	1.310.805	k.A.	-	-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.868	4.517	k.A.	-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	806.179	779.496	k.A.	-	-
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	591.835	591.997	k.A.	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	215.542	214.859	k.A.	-	-
11. sonstige Steuern	0	4	k.A.	-	-
12. Jahresgewinn	376.293	377.133	k.A.	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes liegt der Jahresabschluss 2013 des Wasserwerks noch nicht in beschlossener Form vor, so dass noch keine Angaben gemacht werden können zu

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen der Leistungsfähigkeit
- Finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Im Jahr 2013 hat die Stadt Vorauszahlungen auf Konzessionsabgaben i.H.v. 546.000 € erhalten.

Wasserbeschaffungsverband Wesseling - Hersel (WBV)

Sitz:	Brühler Str. 95 50389 Wesseling
Telefon:	0 22 36 - 94 42-0
Fax:	0 22 36 - 94 42-78
Internet:	---
email:	---
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände
Gründung:	20. April 1906 <i>(als Wasserleitungsgesellschaft Hersel - Wesseling)</i>
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Der Verband hat die Aufgabe, Trink- und Brauchwasser zu beschaffen sowie die Verbandsmitglieder bzw. deren Wasserversorgungsunternehmen hiermit zu beliefern. Zu diesem Zweck unterhält er die zum Wasserwerk Urfeld gehörigen Anlagen in ordnungsmäßigem Zustand und baut sie entsprechend dem Verbandszweck aus.

Verbandsmitgliedschaft / Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind:

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Wesseling	143.161,73	40
Shell Deutschland Oil GmbH	125.266,51	35
Stadt Bornheim	89.476,08	25
	357.904,32	100

Mittelbare Beteiligungen

Der Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

Anzahl der Beschäftigten

	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr
Insgesamt (ohne Geschäftsführung)	2	2	2	0

Zusammensetzung der Organe

Verbandsvorsteher: Frank Röttger

Verbandsversammlung: Bürgermeister Wolfgang Henseler
 (Vertreter der Stadt Bornheim) Wilhelm Rech
 Rainer Züge

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A Anlagevermögen</i>					
I. Sachanlagen	2.124.148	2.105.564	2.066.781	-38.783	-1,84%
<i>B. Umlaufvermögen</i>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	160.150	146.996	66.154	-80.842	-55,00%
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	148.692	136.159	115.848	-20.311	-14,92%
<i>C. Rechnungsabgrenzungsposten</i>	0	0	0	0	-
Bilanzsumme	2.432.990	2.388.719	2.248.783	-139.936	-5,86%
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A. Eigenkapital</i>					
I. Gezeichnetes Kapital	357.904	357.904	357.904	0	0,00%
II. Gewinnrücklage	23.110	23.110	23.110	0	0,00%
<i>B. Rückstellungen</i>	5.610	42.725	27.700	-15.025	-35,17%
<i>C. Verbindlichkeiten</i>	2.046.366	1.964.587	1.834.956	-129.631	-6,60%
<i>D. Rechnungsabgrenzungsposten</i>	0	393	5.112	4.720	1202,47%
Bilanzsumme	2.432.990	2.388.719	2.248.783	-139.936	-5,86%

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
1. Umsatzerlöse	972.946	982.053	967.772	-14.281	-1,45%
2. sonstige betriebliche Erträge	15.845	13.041	20.674	7.633	58,53%
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.316	75.633	83.090	7.457	9,86%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	378.641	386.638	365.017	-21.620	-5,59%
4. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter	115.467	110.996	101.934	-9.063	-8,16%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.097	28.727	38.107	9.380	32,65%
davon für Altersversorgung	8.813	8.184	8.948	764	9,33%
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104.090	105.226	105.943	717	0,68%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	213.657	203.383	218.002	14.618	7,19%
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	552	605	0	-605	-100,00%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.043	84.181	75.038	-9.143	-10,86%
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.031	914	1.316	401	43,90%
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-140	-147	7	4,69%
11. sonstige Steuern	1.031	1.054	1.462	408	38,70%
12. Jahresgewinn	0	0	0	0	-

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen		2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
					€	%
Eigenkapitalquote	%	15,7	16,0	16,9		6,22%
Fremdkapitalquote	%	84,3	84,0	83,1		-1,18%
Cash-flow aus						
- laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-32	157	140	-17	-10,83%
- Investitionstätigkeit	TEUR	-38	-87	-67	-20	-22,99%
- Finanzierungstätigkeit	TEUR	-74	-83	-92	9	10,84%
Finanzmittelfonds am Jahresende	TEUR	149	136	116	-20	-14,71%

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Verbandsmitgliedschaft der Stadt Bornheim hat derzeit keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG

Sitz:	Münsterstraße 9 53881 Euskirchen
Telefon:	0 22 51 - 708-0
Fax:	0 22 51 - 708-263
Internet:	www.regionalgas.de
email:	info@regionalgas.de
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gründung:	01. Januar 1997
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Bezug und die Lieferung von Gas sowie die Durchführung anderer Ver- und Entsorgungsaufgaben, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Pachtung und Verpachtung, die Betriebsführung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und der Betrieb aller den Gesellschaftszwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte.

Beteiligungs- und Geschäftsverhältnisse

Komplementärin ist die Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage).

Kommanditisten und Beteiligungsverhältnisse:

	Stammkapital in €	Anteil in %
SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH	12.500.083,33	50,000
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	10.739.166,67	42,957
Stadt Rheinbach	1.057.166,67	4,229
Stadt Bornheim	703.583,33	2,814
	25.000.000,00	100,000

Mittelbare Beteiligungen

	Anteil in € *	Anteil in % *
Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	25.000,00	100,00
LOGOenergie GmbH	25.000,00	100,00
Bioenergie Kommern GmbH & Co. KG	149.400,00	49,8
Bioenergie Kommern Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH	12.450,00	49,8
Bioenergie Kleinbüllesheim GmbH & Co. KG	261.948,00	49,8
Bioenergie Kleinbüllesheim Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH	12.450,00	49,8
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG	330.000,00	16,67
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH	4.166,00	16,67
Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl	273.900,58	3,87
Propan Rheingas GmbH, Brühl	958,67	3,70

Fortsetzung Mittelbare Beteiligungen:

	Anteil in €	Anteil in %
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH	550,00	1,10
eegon - Eifel Energiegenossenschaft eG	500,00	1 Geschäftsanteil
	1.046.323,25	

* am Stammkapital

Anzahl der Beschäftigten

	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr
Insgesamt (ohne Geschäftsführung)	143,50	148,50	140,25	-8,25

Zusammensetzung der Organe

Die Geschäftsführung wird durch die Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Geschäftsführung: Christian Metze

Gesellschafterversammlung: Heinz Joachim Schmitz
(Vertreter der Stadt Bornheim)

Aufsichtsrat: Hans-Dieter Wirtz
(Vertreter der Stadt Bornheim)

Die Aufsichtsratsmandate der Städte Rheinbach und Bornheim werden im zweijährigen Wechsel wahrgenommen. In 2013 lag das Mandat bei der Stadt Bornheim. Der jeweils andere Mandatsträger nimmt beratend an den Sitzungen teil.

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	193.070	205.305	162.667	-42.638	-20,77%
II. Sachanlagen	63.937.513	63.185.322	65.892.016	2.706.694	4,28%
III. Finanzanlagen	1.147.452	1.096.323	1.096.323	0	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	798.370	481.831	505.882	24.051	4,99%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.869.150	40.698.098	37.663.004	-3.035.095	-7,46%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	17.439.306	15.420.673	29.433.859	14.013.186	90,87%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.585	22.245	0	-22.245	-100,00%
Bilanzsumme	111.429.447	121.109.797	134.753.750	13.643.953	11,27%
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A. Eigenkapital					
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	25.000.000	25.000.000	25.000.000	0	0,00%
II. Gewinnrücklagen	22.263.000	25.563.000	25.563.000	0	0,00%
III. Bilanzgewinn	9.500.233	10.689.590	13.484.484	2.794.895	26,15%
B. Sonderposten	14.150.394	13.570.172	13.248.544	-321.628	-2,37%
C. Rückstellungen	23.110.000	24.867.000	23.092.000	-1.775.000	-7,14%
D. Verbindlichkeiten	17.321.828	21.375.139	34.350.427	12.975.288	60,70%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	83.992	44.896	15.295	-29.602	-65,93%
Bilanzsumme	111.429.447	121.109.797	134.753.750	13.643.953	11,27%

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
1. Umsatzerlöse	150.954.365	185.059.090	197.247.650	12.188.560	6,59%
2. Erdgassteuer	-14.420.464	-15.071.044	-15.632.574	-561.530	-3,73%
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	115.900	-184.400	18.900	203.300	110,25%
4. andere aktivierte Eigenleistungen	558.050	634.350	849.725	215.375	33,95%
5. sonstige betriebliche Erträge	1.334.954	1.471.502	1.909.547	438.045	29,77%
6. Materialaufwand:					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.492.840	120.739.166	139.753.044	19.013.878	15,75%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.102.981	9.261.568	5.085.481	-4.176.087	-45,09%
7. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter	7.785.465	8.177.048	8.260.383	83.335	1,02%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.259.070	2.252.534	2.178.322	-74.211	-3,29%
davon für Altersversorgung	678.324	728.580	668.766	-59.813	-8,21%
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.834.368	5.622.840	5.361.022	-261.818	-4,66%
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.315.780	10.343.145	8.423.991	-1.919.154	-18,55%
10. Erträge aus Beteiligungen	33.578	30	43.363	43.333	144442,03%
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	421.713	196.420	183.883	-12.538	-6,38%
davon aus verbundenen Unternehmen	k.A.	k.A.	k.A.	-	-
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	521.629	869.160	1.103.940	234.780	27,01%
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139.704	34.635	222.338	187.703	541,95%
davon an verbundene Unternehmen	k.A.	k.A.	k.A.	-	-
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.589.518	16.544.172	16.439.852	-104.320	-0,63%
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.452.742	2.535.841	3.104.163	568.322	22,41%
16. sonstige Steuern	84.599	18.974	40.794	21.820	115,00%
17. Jahresüberschuss	11.052.177	13.989.357	13.294.895	-694.462	-4,96%
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	56	233	189.590	189.357	81234,06%
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.552.000	3.300.000	0	-3.300.000	-100,00%
20. Bilanzgewinn	9.500.233	10.689.590	13.484.484	2.794.895	26,15%

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen		2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr %
Eigenkapitalquote	%	50,9	50,6	47,5	-6,13%
Fremdkapitalquote (ohne Sonderposten)	%	36,4	38,2	42,6	11,56%
Eigenkapitalrentabilität	%	19,5	22,8	20,8	-9,11%
Umsatzrentabilität	%	7,3	7,6	6,7	-10,84%

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Bornheim vereinnahmte aus ihrer Beteiligung an der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG für das Haushaltsjahr 2013 Gewinnanteile in Höhe von 312.354 € (VJ 295.470 €).

An Körperschaftssteuer waren 67.144 € (VJ 64.386 €), an Solidaritätszuschlägen 3.693 € (VJ 3.541 €) sowie an Kapitalertragsteuer und Zinsabschlagsteuer 1.575 € (VJ 1.904 €) abzuführen.

Darüber hinaus flossen Konzessionsabgaben in Höhe von 124.042 € (VJ 133.918 €).

Wasserverband Dickopsbach

Sitz:	Rathausstr. 2 53332 Bornheim
Telefon: (Geschäftsführung)	0 22 22 - 945-308
Fax:	0 22 22 - 945-126
Internet:	---
email: (Geschäftsführung)	wolfgang.paulus@stadt-bornheim.de
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne des Wasserverbandsgesetzes
Gründung:	25. März 1970
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

- Der Verband hat zur Aufgabe, den Dickopsbach und dessen Zuflüsse auszubauen (einschließlich naturnahem Rückbau und der Anlage von Hochwasserrückhaltebecken) und zu unterhalten. Hierzu gehören auch Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushalts, soweit das zur ökologisch sinnvollen Gestaltung der Gewässer und der Ufer erforderlich ist.
- Das Unternehmen erstreckt sich auf den Dickopsbach und dessen Zuflüssen, das sind insbesondere
 - Geildorfer Bach
 - Lenterbach
 - Hennenbach
 - Siebenbach
 - Breitbach
 - Mühlenbach
 - Rheindorfer Bach

einschließlich der Bachseitenwege und der Hochwasserrückhaltebecken. Ausgenommen sind der Berggeistsee, der Lucretiasee, der Ententeich, der Phantasiasee und der Gallbergweiher und deren Zu- und Abflüsse.

Verbandsmitgliedschaft / Beitragsbemessung

Mitglieder des Verbandes sind die Städte Bornheim, Brühl und Wesseling.

Die Verbandsbeiträge werden aufgebracht für:

	Vorflut zum Rhein in %	andere Aufgaben * in %
Stadt Wesseling	50,0	11,6
Stadt Brühl	25,0	21,5
Stadt Bornheim	25,0	66,9

* insbesondere Ausbau u. Unterhaltung der Gewässer und Hochwasserrückhaltebecken

Mittelbare Beteiligungen

Der Wasserverband Dickopsbach hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

Anzahl der Beschäftigten

	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr
Insgesamt (ohne Geschäftsführung)	2	2	2	0

Zusammensetzung der Organe

Verbandsvorsteher: Bürgermeister Wolfgang Henseler (bis 31.03.2013)
 Bürgermeister Hans-Peter Haupt (ab 01.04.2013)

Verbandsgeschäftsführung: Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Paulus
 Verbandsrechnerin: Doris Lanzrath

Verbandsversammlung: Uwe Kuhnert
 (Vertreter der Stadt Bornheim)

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A Anlagevermögen</i>					
Sachanlagen	5.285.505	5.187.286	5.087.169	-100.117	-1,93%
<i>B. Umlaufvermögen</i>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.265	8.857	1.512	-7.344	-82,93%
II. Guthaben bei Kreditinstituten	414.310	313.301	370.328	57.027	18,20%
Bilanzsumme	5.708.079,83	5.509.443,73	5.459.009,42	-50.434	-0,92%
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A. Eigenkapital</i>					
I. Rücklagen	1.171.756	1.171.756	1.327.825	156.069	13,32%
II. Jahresüberschuss	458.727	534.181	452.820	-81.361	-15,23%
<i>B. Sonderposten</i>	2.814.816	2.785.134	2.730.232	-54.902	-1,97%
<i>C. Rückstellungen</i>	2.743	3.537	46.352	42.815	1210,52%
<i>D. Verbindlichkeiten</i>	1.260.038	1.014.836	901.781	-113.055	-11,14%
Bilanzsumme	5.708.080	5.509.444	5.459.009	-50.434	-0,92%

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
Zuwendungen und allgemeine Umlag	338.688	342.126	366.052	23.926	6,99%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.535	3.174	1.806	-1.368	-43,09%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlag	48.469	51.841	41.312	-10.529	-20,31%
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1.185	1.185	100,00%
Ordentliche Erträge	389.691	397.142	410.355	13.213	3,33%
Personalaufwendungen	90.041	92.733	93.987	1.254	1,35%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistu	32.743	54.926	36.329	-18.597	-33,86%
Bilanzielle Abschreibungen	99.261	100.115	100.117	2	0,00%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.053	18.886	58.507	39.620	209,79%
Ordentliche Aufwendungen	239.099	266.660	288.939	22.279	8,35%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	150.592	130.482	121.416	-9.066	-6,95%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.177	55.027	46.708	-8.319	-15,12%
Finanzergebnis	59.177	55.027	46.708	-8.319	-15,12%
Jahresergebnis	91.415	75.455	74.708	-747	-0,99%

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen		2011	2012	2013	Abweichung Vorjahr in %
Eigenkapitalquote	%	28,6	31,0	32,6	5,16%
Fremdkapitalquote	%	71,4	69,0	66,5	-3,62%
Anlagendeckungsgrad	%	107,3	105,8	106,1	0,28%

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Für das Jahr 2013 waren von der Stadt Bornheim Jahresbeiträge in Höhe von 206.651 € (VJ 184.072 €) an den Wasserverband Dickopsbach zu entrichten.

Wasserverband Südliches Vorgebirge

Sitz:	Rathausstr. 2 53332 Bornheim
Telefon: (Geschäftsführung)	0 22 22 - 945-310
Fax:	0 22 22 - 945-126
Internet:	---
email: (Geschäftsführung)	irmgard.mohr@stadt-bornheim.de
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne des Wasserverbandsgesetzes
Gründung:	14. Juni 1938
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

1. Der Verband hat zur Aufgabe, den Alfterer-Bornheimer Bach auszubauen (einschließlich naturnahem Rückbau und der Anlage von Absetzbecken) und zu unterhalten. Hierzu gehört das Erforderliche zur ökologisch sinnvollen Gestaltung des Alfterer-Bornheimer Baches und der Ufer.
2. Das Unternehmen erstreckt sich auf den Alfterer-Bornheimer Bach von der Quelle in Alfter über die als Mirbach, Görresbach, Roisdorfer und Bornheimer Bach bezeichneten Abschnitte bis zur Einmündung in den Rhein einschließlich der Bachseitenwege, der Absetzbecken und der ufernahen Grundstücke, soweit sie im Eigentum des Verbandes stehen oder vom Verband erworben werden.

Verbandsmitgliedschaft / Beitragsbemessung

Mitglieder des Verbandes sind die Gemeinde Alfter und die Stadt Bornheim.

Die Beiträge werden aufgebracht entsprechend den Einzugsgebieten von der Gemeinde Alfter mit 28,74 % und von der Stadt Bornheim mit 71,26 %.

Mittelbare Beteiligungen

Der Wasserverband Südliches Vorgebirge hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

Anzahl der Beschäftigten

Der Verband beschäftigt kein eigenes Personal.

Zusammensetzung der Organe

Verbandsvorsteher:	Bürgermeister Wolfgang Henseler	
Verbandsgeschäftsführung:	Geschäftsführerin:	Irmgard Mohr
	Verbandsrechnerin:	Doris Lanzrath
Verbandsversammlung:	Dr. Arnd Jürgen Kuhn	
(Vertreter der Stadt Bornheim)		

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A Anlagevermögen</i>					
Sachanlagen	589.937	585.926	581.838	-4.088	-0,70%
<i>B. Umlaufvermögen</i>	168.331	175.539	191.315	15.776	8,99%
<i>C. Rechnungsabgrenzungsposten</i>	-	-	-	-	-
Bilanzsumme	758.268	761.465	773.154	11.689	1,54%
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
<i>A. Eigenkapital</i>	353.159	376.838	409.716	32.878	8,72%
<i>B. Sonderposten</i>	212.609	211.113	209.618	-1.495	-0,71%
<i>C. Rückstellungen</i>	34.600	36.900	36.900	0	0,00%
<i>D. Verbindlichkeiten</i>	157.901	136.615	116.919	-19.696	-14,42%
Bilanzsumme	758.268	761.465	773.154	11.689	1,54%

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.495	73.495	77.995	4.500	6,12%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	221	221	221	0	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	157	32	92	60	190,42%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	26.957	23.353	11.171	-12.182	-52,17%
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00%
Ordentliche Erträge	113.830	97.100	89.479	-7.622	-7,85%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	64.040	56.104	42.109	-13.995	-24,94%
Bilanzielle Abschreibungen	4.088	4.088	4.088	0	0,00%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.641	6.805	4.062	-2.744	-40,32%
Ordentliche Aufwendungen	106.768	66.997	50.259	-16.738	-24,98%
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	7.061,20	30.103	39.220	9.116	30,28%
Finanzerträge	1.583	1.103	310	-793	-71,92%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.360	7.528	6.650	-877	-11,65%
Finanzergebnis	6.777	6.424	6.341	-84	-1,30%
Ordentliches Jahresergebnis	284	23.679	32.879	9.200	38,85%
Jahresergebnis	284	23.679	32.879	9.200	38,85%

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen		2011	2012	2013	Abweichung Vorjahr in %
Eigenkapitalquote	%	46,6	49,5	53,0	13,73%
Fremdkapitalquote	%	53,4	50,5	47,0	-12,02%
Anlagedeckungsgrad	%	95,4	95,2	125,8	31,87%

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Für das Jahr 2013 waren von der Stadt Bornheim Jahresbeiträge in Höhe von 54.514 € (VJ 51.307 €) an den Wasserverband Südliches Vorgebirge zu entrichten.

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.

Sitz:	Scheidweilerstraße 38 50933 Köln
Telefon:	0 22 1 - 547 36 20
Fax:	0 22 1 - 547 36 18
Internet:	---
email:	srs@srs-koeln.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung:	17. Mai 1974
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten.

Beteiligungs- und Geschäftsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Köln	389.120	50,00
Bundesstadt Bonn	158.720	20,39
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29
Kreisstadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Hürth	30.720	3,95
Gemeinde Alfter	10.240	1,32
Stadt Bornheim	15.360	1,97
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32
Rhein-Erft-kreis	10.240	1,32
Stadt Niederkassel	10.240	1,32
	778.240	100,00

Mittelbare Beteiligungen

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

Anzahl der Beschäftigten

	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr
Insgesamt (ohne Geschäftsführung)	1	1	1	0

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Heinz Jürgen Reining
Jörn Schwarze

Herr Heinz Jürgen Reining wurde von der Gesellschafterversammlung im Zusammenhang mit der Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01.01.2008 zum Liquidator ernannt. Die Bestellung von Herrn Jörn Schwarze zum Liquidator erfolgte mit Wirkung zum 17.06.2011.

**Gesellschafter-
versammlung:** Bürgermeister Wolfgang Henseler
Dr. Michael Pacyna
(Vertreter der Stadt Bornheim) Harald Stadler

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.	-	-
II. Sachanlagen	0	0	k.A.	-	-
III. Finanzanlagen	7.779	0	k.A.	-	-
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte / Unfertige Leistungen	198.940	153.340	k.A.	-	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.916	205.519	k.A.	-	-
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	268.118	181.507	k.A.	-	-
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.915.129	3.699.246	k.A.	-	-
Bilanzsumme	4.461.883	4.239.613	0	-	-
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	778.240	778.240	k.A.	-	-
II. Bilanzverlust	-4.693.369	-4.477.486	k.A.	-	-
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.915.129	3.699.246	k.A.	-	-
B. Rückstellungen	4.128.243	3.903.323	k.A.	-	-
C. Verbindlichkeiten	333.640	336.290	k.A.	-	-
Bilanzsumme	4.461.883	4.239.613	0	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
Umsatzerlöse	0	51.026	k.A.	-	-
1. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	7.992	-45.600	k.A.	-	-
2. sonstige betriebliche Erträge	442	5.019	k.A.	-	-
3. Materialaufwand:					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.992	0	k.A.	-	-
4. Personalaufwand:					
a) Gehälter	18.139	19.145	k.A.	-	-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	k.A.	-	-
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	244.104	204.274	k.A.	-	-
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93	62	k.A.	-	-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.599	429	k.A.	-	-
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.	-	-
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-260.109	-212.482	0	-	-
11. außerordentliches Ergebnis	-26.674	-8.417	k.A.	-	-
12. Jahresfehlbetrag	-286.782	-220.899	0	-	-
13. Verlustvortrag	-4.529.866	-4.693.369	k.A.	-	-
14. Einzahlung von Gesellschafternachsüssen	123.279	436.782	k.A.	-	-
15. Bilanzverlust	-4.693.369	-4.477.486	0	-	-

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

- keine Angaben -

Die Gesellschafterversammlung hat in Anbetracht der fehlenden wirtschaftlichen Basis die Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschlossen. Die Beendigung der laufenden Geschäfte und die geordnete Abwicklung der SRS i.L. ist nunmehr die vordringliche Aufgabe der Liquidatoren.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Als Vorauszahlung zum Ausgleich des erwarteten Bilanzverlustes der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. für das Geschäftsjahr 2013 flossen 1.970 € (VJ 1.405 €). Der Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Ausgleich des im Jahresabschluss 2013 festgestellten tatsächlichen Bilanzverlustes liegt noch nicht vor.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes liegt der Jahresabschluss 2013 der Stadtbahngesellschaft noch nicht in beschlossener Form vor, so dass noch keine Angaben gemacht werden können zu

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim

Sitz:	Rathausstraße 2 53332 Bornheim
Telefon:	0 22 22 - 945-223
Fax:	0 22 22 - 945-590
Internet:	www.wfg-bornheim.de
email:	strauss@wfg-bornheim.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung:	22. März 1996
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Stadt Bornheim. Die Gesellschaft hat insbesondere die Interessen der im Stadtgebiet Bornheim ansässigen Wirtschaftsunternehmen zu fördern und bei ihren Entscheidungen zu beachten.
2. Zur Verwirklichung dieses Gesellschaftszweckes dienen namentlich folgende Tätigkeiten:
 - 2.1 Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur einzelner Regionen und Standorte
 - 2.2 Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen der betreffenden Region
 - 2.3 Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Europäischen Union
 - 2.4 Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen
 - 2.5 Beratung und Betreuung der Stadt Bornheim und ansiedlungswilliger Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen
 - 2.6 Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der Stadt Bornheim
 - 2.7 Beschaffung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen, insbesondere auch die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen
 - 2.8 Förderung überbetrieblicher Kooperationen
 - 2.9 Durchführung oder Förderung der Sanierung von Altlasten für Zwecke der Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen
 - 2.10 Entgegennahme von Zuschüssen und Aufnahme von Darlehen

Die Gesellschaft darf keine Tätigkeiten ausüben, die nicht unter den Ziffern 2.1 bis 2.10 genannt sind und über den für die Zweckverwirklichung sachlich gebotenen Umfang hinausgehen. Sie ist verpflichtet, ihren Betrieb nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

3. Die Beteiligung an anderen Unternehmen ist nur zulässig, wenn die Beteiligung unmittelbar der Zweckverwirklichung dient.

Beteiligungs- und Geschäftsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Bornheim	13.310,00	50,98
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	6.400,00	24,51
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG, Bonn	6.400,00	24,51
	26.110,00	100,00

Mittelbare Beteiligungen

Die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

Anzahl der Beschäftigten

	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr
Insgesamt (ohne Geschäftsführung)	1,50	2,00	2,00	0,00

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung:	Erster Beigeordneter Manfred Schier Kai Hansen Oliver Keyser
Gesellschafter- versammlung: (Vertreter der Stadt Bornheim)	Bürgermeister Wolfgang Henseler Jörn Freynick Dr. Michael Pacyna Sebastian Kuhl
Aufsichtsrat: (Vertreter der Stadt Bornheim)	Bürgermeister Wolfgang Henseler (<i>Vorsitzender</i>) Gabriele Deussen-Dopstadt Wilfried Hanft Michael Söllheim

Bilanz

Aktiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A Anlagevermögen					
Sachanlagen	3.567	6.846	4.595	-2.251	-32,88%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	7.587.131	7.505.853	7.137.760	-368.093	-4,90%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83.987	39.773	73.836	34.063	85,65%
III. Guthaben bei Kreditinstituten	12.866	25.241	42.438	17.197	68,13%
Bilanzsumme	7.687.551	7.577.713	7.258.629	-319.084	-4,21%

Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	26.110	26.110	26.110	0	0,00%
II. Gewinnvortrag	2.746.484	3.833.650	4.407.802	574.152	14,98%
III. Jahresüberschuss	1.087.166	574.152	1.247.087	672.935	117,20%
B. Rückstellungen	2.009.350	834.930	875.545	40.615	4,86%
C. Verbindlichkeiten	1.818.441	2.308.871	702.085	-1.606.786	-69,59%
Bilanzsumme	7.687.551	7.577.713	7.258.629	-319.084	-4,21%

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
				€	%
1. Umsatzerlöse	5.480.536	787.629	2.677.509	1.889.880	239,95%
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.246.469	-81.278	-368.093	286.815	352,88%
3. sonstige betriebliche Erträge	71.122	859.808	5.395	-854.413	-99,37%
4. Materialaufwand:					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.907.462	669.867	870.721	200.855	29,98%
5. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter	76.174	84.994	87.167	2.172	2,56%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.401	20.050	21.513	1.463	7,29%
davon für Altersversorgung	4.579	5.516	6.184	668	12,11%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.733	2.355	2.251	-104	-4,44%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	159.115	82.745	86.828	4.083	4,93%
8. Zinsen und ähnliche Erträge	113.000	0	17.391	17.391	100,00%
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158.355	122.349	10.645	-111.704	-91,30%
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.096.949	583.799	1.253.077	669.278	114,64%
11. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00%
12. sonstige Steuern	9.782	9.647	5.990	-3.657	-37,91%
13. Jahresüberschuss	1.087.166	574.152	1.247.087	672.935	117,20%

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen		2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
					€	%
Eigenkapitalquote	%	50,1	58,5	78,3		33,85%
Fremdkapitalquote	%	49,9	41,5	21,7		-47,71%
Eigenkapitalrentabilität	%	28,2	12,9	22,0		69,52%
Umsatzrentabilität	%	19,8	72,9	46,6		-36,11%
Materialaufwandsquote	%	59,0	94,8	37,7		-60,23%
Mittelzufluss / -abfluss aus						
- laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	4.389	-508	1.959	2.467	485,63%
- Investitionstätigkeit	TEUR	-1	-5	0	5	100,00%
- Finanzierungstätigkeit	TEUR	-4.381	525	-1.942	-2.467	-469,90%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	13	25	42	17	68,00%

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Es besteht eine unbefristete Ausfallbürgschaft gemäß Ratsbeschluss vom 17. Dezember 2002 der Stadt Bornheim über den maximalen Liquiditätsbedarf von € 9 Mio. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2013 keine Finanz-/Fördermittel erhalten.